

Monographie der Rhynchitinen-Tribus *Auletini*.

III. Teil

der Monographie der *Rhynchitinae-Pterocolinae*.

(37. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden.)

Von **Eduard Voß, Berlin-Charlottenburg.**

(Fortsetzung und Schluß.)

3. *P. curvirostris*.

Voß, Archiv f. Naturg. LXXXVIII. 1922. A. 8. p. 100. 3.

♂: Kopf quadratisch, stark runzlig punktiert; auf der Stirn ein Grübchen mit der näheren Umgebung punktfrei. Augen groß, flach gewölbt; Schläfen fast so lang wie der Augendurchmesser. Rüssel sehr stark gebogen, kürzer als Kopf und Halsschild zusammen; seitlich kräftig runzlig, auf dem Rücken glänzend und nur fein zerstreut punktiert. Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied länglich oval, ersteres $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das letztere; 2. Geißelglied walzenförmig und länger als das Schaft- und 1. Geißelglied zusammen; 3. und 4. Glied gleichlang, etwas kürzer als das Schaft- und 1. Glied zusammen; 5. Glied doppelt so lang wie breit; 6. und 7. Glied erheblich stärker, 6. Glied so lang wie breit, 7. Glied quer. Keule kräftig; 1. Glied länger als breit; 2. Glied schwach, 3. Glied stärker quer, Endglied zugespitzt, deutlich abgesetzt. — Halsschild ein wenig breiter als lang, seitlich kräftig gerundet, zum Vorderrand viel stärker verengt als zur Basis. Punktierung kräftig und dicht, nur eine kleine Fläche vor dem Vorderrand bleibt punktfrei. — Schildchen viereckig. — Flügeldecken bei dieser Art seitlich nach hinten nur unbedeutend erweitert und hinter dem Schildchen viel flacher niedergedrückt als bei den vorhergehenden Arten. Punktierung dicht und kräftig, teilweise reihig. Der Nahtstreif läuft unabgelenkt bis vor das Schildchen. — Klauen gespalten.

Färbung schwarz, Abdomen rotgelb. — Behaarung aufstehend, weniger lang und dicht als bei den vorhergehenden Arten. Nur ein kurzer Wisch in der Mitte der Flügeldeckennaht ist weiß behaart. Unterseite wenig dicht weißlich behaart. — L.: 6 mm.

Zentral-Amerika: Mexico. — Ent. Inst. Dahlem.

4. *P. championi*.

Rhynchites championi Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV. 3. 1889 p. 23. 21.

Pseudauletes championi Voß, Archiv f. Naturg. LXXXVIII. 1922. A. 8. p. 100. 4. fig. 34.

♂: Kopf schwach quer, fein und dicht punktiert; Stirn mit Grübchen, welches bis zum Scheitel reicht und unpunktirt ist.

Augen mäßig vorgewölbt. Rüssel kräftig gebogen, oben glänzend und unpunktiert, seitlich kräftig runzlig punktiert; kürzer als Kopf und Halsschild zusammen. Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt; Schaft- und 1. Geißelglied länglich oval, letzteres etwas kürzer; 2. Glied gestreckt, fast so lang wie Schaft- und 1. Glied zusammen; 3. Glied nur wenig kürzer als das 2. Glied; 4. Glied etwas kürzer als das dritte; 5. Glied fast doppelt so lang wie breit; 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied quer. Keule kräftig; 1. Glied länger als breit, 2. Glied so lang wie breit, 3. Glied mit dem Endglied zugespitzt und schwächer als die vorhergehenden zusammen. — Halsschild quer, seitlich kräftig gerundet, zum Vorderrand erheblich mehr zugerundet als zur Basis, hier wie dort schmal eingeschnürt. Punktierung fein und dicht. — Schildchen dreieckig verbreitert. — Flügeldecken hinter dem Schildchen kräftig niedergedrückt. Punktierung fein und wenig dicht, ziemlich unregelmäßig. Der dem Randstreifen parallel laufende Punktstreifen entspringt unterhalb der Schulterbeule und ist hier verbreitert. — Klauen gespalten.

♀: Kopf etwas breiter als lang. Rüssel schwächer gebogen, länger als Kopf und Halsschild zusammen. Fühler kurz hinter der Mitte des Rüssels eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied länglich oval; 2.-4. Glied langgestreckt, 4. Glied am längsten; 5. und 6. Glied halb so lang und untereinander gleichlang. — Halsschild quer, seitlich nur schwach und gleichmäßig gerundet, zur Basis und zum Vorderrand seicht eingeschnürt. Punktierung fein und dicht, eine schmale Fläche auf der vorderen Hälfte bleibt punktfrei.

Färbung schwarz. — Behaarung dunkel aufstehend, am Flügeldeckenabsturz weißlich. Auf der Basalhälfte der Decken befindet sich ein weißer Nahtstreif; ebenso sind die Seitenteile der Brust dichter weiß behaart. — L.: 5-5,5 mm.

Zentral-Amerika: Mexico, Tapachula; Guatemala, Tapote; Dueñas. — Mus. Berlin.

Die von Sharp beschriebene Nominatform hat violette Flügeldecken. Schwarze, kaum violett gefärbte Exemplare sind eine Variation (var. b, Sharp) dieser Art.

5. *P. mixtus*.

Rhynchites mixtus Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV. 3. 1889 p. 24. 23.

Pseudauletes mixtus Voß, Archiv f. Naturg. LXXXVIII. 1922. A. 8. p. 101. 5. fig. 35.

♂: Kopf so lang wie breit, kräftig runzlig punktiert. Augen groß und mäßig kräftig vorstehend. Rüssel mäßig gebogen,

kürzer als Kopf und Halsschild zusammen; auf dem Rücken glänzend, seitlich stark runzlig punktiert. Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied länglich oval, letzteres ein wenig kürzer als ersteres; 2.-4. Glied gleichlang, nicht ganz so lang wie das Schaft- und 1. Geißelglied zusammen; 5. bis 7. Glied in der Länge wenig verschieden und etwa so lang wie breit. Keule kräftig; 1. Glied kaum länger als breit, 2. Glied quer, 3. Glied mit dem Endglied zugespitzt und zusammen etwas länger als das 1. Glied. — Halsschild quer, seitlich gerundet, nach vorn viel stärker verengt als zur Basis. Punktierung mäßig stark und dicht. Im ersten Drittel des Halsschildes befindet sich eine glänzende Schwiele. — Flügeldecken doppelt so lang wie breit, von den Schultern nach hinten gleichmäßig erweitert, Punktierung der Decken mäßig stark und dicht, undeutlich regelmäßig geordnet. — Klauen gespalten.

Färbung schwarz; Flügeldecken schwarz-violett. — Behaarung lang abstehend, länger als bei den verwandten Arten. Das Schildchen, die Naht der Decken, der Flügeldeckenabsturz und die Seitenteile der Hinterbrust sind weiß behaart. — L.: 5,5 mm.

Zentral-Amerika: Mexico, Juquila. — Mus. Berlin.

6. *P. subelongatus*.

Voß, Archiv f. Naturg. LXXXVIII. 1922. A. 8. p. 102. 6.

♂: Kopf weniger breiter als lang, mäßig stark, etwas runzlig punktiert. Augen ziemlich kräftig vorgewölbt, Kopf mit Augen etwas breiter als der Vorderrand des Halsschildes. Die Stirn trägt ein glänzendes aufgeworfenes Grübchen. Rüssel gebogen, fast so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, auf dem Rücken glänzend, auf der Basalhälfte stumpf gekielt, seitlich kräftig runzlig punktiert. Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied bei dieser Art nicht oval, sondern gestreckt, fast verkehrt kegelförmig, nur wenig stärker als die nachfolgenden Glieder und mit dem 2.-4. Glied von annähernd gleicher Länge; 5. Glied länger als breit; 6.-7. Glied so lang wie breit. Keule kräftig, lose gegliedert; 1. Glied länger als breit. 2. Glied so lang wie breit; 3. Glied schmaler; Endglied schwach abgesetzt, mit dem 3. Glied ziemlich scharf zugespitzt und länger als das 1. Glied. — Halsschild so lang wie breit, seitlich gleichmäßig gerundet, an der Basis nicht ganz so kräftig eingeschnürt wie am Vorderrand. Beiderseits der Mitte befindet sich ein schräger Quereindruck, der am Grunde etwas kräftiger als auf der übrigen Scheibe und ziemlich dicht punktiert ist. Im vorderen Drittel ist ein leicht erhabener glänzender punktfreier Buckel vorhanden. — Schildchen dreieckig. — Flügeldecken nach hinten mäßig er-

weitert. Punktierung reihig; ein feiner dichter Punktstreifen wechselt mit einem etwas kräftigeren aber aus weit entfernt stehenden Punkten gebildeten Streifen ab. Der Nahtstreif ist in der Nähe des Schildchens stärker vertieft.

Färbung schwarz. — Behaarung abstehend weißlich. Das Schildchen, das basale Drittel des Nahtstreifs, die Seitenteile der Mittel- und Hinterbrust sind anliegend weiß behaart. — L.: 4,8 mm.

Zentral-Amerika: Costa Rica, Surrubres; Turrialba. — In meiner Sammlung.

7. *P. inermis*.

Rhynchites inermis Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV. 3. 1889 p. 24. 24.

Pseudauletes inermis Voß, Archiv f. Naturg. LXXXVIII. 1922. A. 8. p. 103. 7.

♂: Kopf breiter als lang, mäßig stark und sehr dicht punktiert. Augen groß und verhältnismäßig kräftig vorgewölbt. Rüssel kräftig gebogen, so lang wie Kopf und Halsschild zusammen; im basalen Teil mit stumpfem, glänzendem Mittelkiel, seitlich von einer kräftigen Punktreihe begleitet, vorn seitlich gereiht punktiert. Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt. Schaftglied ziemlich kräftig, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, oval; 1. Geißelglied kürzer als das Schaftglied; 2. Glied am längsten, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 1. Glied; 3. und 4. Glied gleichlang, etwas länger als das Schaftglied; 5. Glied wenig kürzer als das 1. Glied; 6. Glied kaum länger als breit; 7. Glied quer. 1. Glied der Fühlerkeule länger als breit; 2. Glied etwa so lang wie breit; 3. Glied mit dem Endglied länger als das 1. Glied. — Halsschild etwa so lang wie breit, seitlich stark gerundet. Punktierung seitlich fein und spärlich, oben kräftig und ziemlich dicht. Vor dem Vorderrand in der Mitte mit glänzender, punktfreier Schwiele. — Schildchen trapezförmig. — Flügeldecken nicht ganz $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, im basalen Viertel mit kräftigem Quereindruck, hinten gerundet verbreitert. Punktstreifen vorn ziemlich kräftig, hinten sehr fein, fast erloschen.

♀: Rüssel länger und schlanker, nur schwach gebogen. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule breiter als lang. Halsschild länger als breit, seitlich schwach und gleichmäßig gerundet.

Färbung schwarz. — Behaarung lang abstehend, schwarz; die Mitte der Naht, Seiten des Halsschildes, der Mittel- und Hinterbrust weiß anliegend behaart; Seiten des Abdomens mit weißen Haarfransen bekleidet. — L.: 5,2-6,5 mm.

Zentral-Amerika: Costa Rica, Turrialba; Panama, Volcan de

Chiriqui in 3000-4000 Fuß Höhe (Sharp!); Mexico. — In meiner Sammlung sowie im Mus. Stettin.

Subspec. *miniatus* Voß, Archiv f. Naturg. LXXXVIII. 1922. A. 8. p. 104.

Kleiner, Rüssel kürzer; Halsschild zum Vorderrand etwas verengt. Punktierung auf den Decken kräftiger und dichter. — L.: 4 mm.

Brasilien. — Mus. Stettin.

8. *P. freiburgensis*.

Voß, Archiv f. Naturg. LXXXVIII. 1922. A. 8. p. 104. 8.

♂: Kopf so lang wie breit; fein und weit punktiert; auf dem Scheitel stehen kräftigere Punkte sternförmig angeordnet. Augen groß, mäßig vorgewölbt. Rüssel kürzer als Kopf und Halsschild zusammen; auf dem Rücken glänzend und auf der Basalhälfte stumpf gekielt. Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied länglich oval, letzteres ein wenig kürzer. Die nächsten Glieder etwas länger, untereinander in der Länge wenig verschieden, das 7. Glied länger als breit. Keule ziemlich kräftig; 1. Glied fast doppelt so lang wie breit, 2. Glied länger als breit, 3. Glied so lang wie breit, Endglied deutlich abgesetzt, kurz und spitz. — Halsschild so lang wie breit, fein und dicht punktiert, auf der Mitte der Scheibe befindet sich ein hochglänzender, punktfreier flacher Kiel, der im vorderen Drittel plötzlich abbricht. Seitlich ist das Halsschild schwach gerundet, zum Vorderrand etwas stärker als zur Basis zugerundet. — Schildchen dreieckig mit abgerundeter Spitze. — Flügeldecken nach hinten schwach verbreitert; mäßig kräftig, ziemlich dicht und regelmäÙig punktiert.

Färbung schwarz glänzend. Bei einem Exemplar (leider defekt, aber wahrscheinlich zur gleichen Art gehörig — ein ♀ —) sind die Flügeldecken bläulich-violett gefärbt. — Die abstehende Behaarung ist nur zerstreut vorhanden und auf die Seiten beschränkt. Die weiÙe anliegende Behaarung beschränkt sich auf einen Wisch an der Naht im basalen Drittel der Decken und auf die Unterseite, die stellenweise dicht behaart ist; außerdem ist der Flügeldeckenabsturz etwas wirr, halbanliegend behaart. — L.: 3,5-4 mm.

Brasilien: Neu-Freiburg; Diamantina. — Mus. Berlin, coll. Hustache, coll. auct.

9. *P. luceus*.

Rhynchites luceus Gyllenhal in Schoenh. Gen. et Spec. Curc. V. 1. 1839 p. 322.

Pseudauletes luceus Voß, Archiv f. Naturg. 1922. A. 8 p. 104.

♀: Kopf breiter als lang, ziemlich fein und dicht punktiert, mit kleinem Grübchen auf der Stirn. Augen mäßig groß und vorgewölbt. Rüssel ungefähr so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, schwach gebogen, auf dem Rücken glänzend und unpunktiert, seitlich kräftig längspunktiert. Fühler etwas hinter der Mitte des Rüssels eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied länglich oval, annähernd gleichlang; 2. und 3. Glied langgestreckt, fast walzenförmig, nicht ganz so lang wie das Schaft- und 1. Geißelglied zusammen; 4. Glied kaum deutlich kürzer und kräftiger, verkehrt kegelförmig; 5. und 6. Glied so lang wie das erste; 7. Glied so lang wie breit. Keule kräftig; 1. Glied länger als breit, 2. Glied so lang wie breit, 3. Glied mit dem Endglied zugespitzt. — Halsschild erheblich länger als breit, fast zylindrisch, an der Basis gerandet. Punktierung fein und ziemlich dicht. Im vorderen Drittel befindet sich ein punktfreier glänzender Buckel, von dem aus ein undeutlicher Kiel zur Basis ausstrahlt. — Schildchen dreieckig mit abgestumpfter Spitze. — Flügeldecken länger als breit, nach hinten verbreitert. Punktierung fein und ziemlich regelmäßig. Der ziemlich starke Quereindruck meist kräftiger punktiert. Abdominalsegmente undeutlich punktiert. — Klauen gespalten.

Färbung schwarz bis schwarz-violett. — Behaarung lang abstehend greis; das Schildchen, der mittlere Teil der Naht, die Seitenteile der Mittel- und Hinterbrust dichter weiß, anliegend behaart. — L.: 5 mm.

Brasilien: Rio de Janeiro, Petropolis (Ohaus leg.). — Mus. Hamburg, coll. auct.

10. *P. nitens*.

Voß, Sbornik ent. odd. Nár. Mus. Praze, VIII, 1930, p. 61.

Der vorigen Art mit kurz hinter der Mitte des Rüssels eingelenkten Fühlern ähnlich, das Halsschild jedoch so lang wie breit, in der basalen Hälfte paralleseitig, von der Mitte nach vorn gerundet verschmälert; Punktierung fein und weitläufig.

Färbung schwarz; Basis des Kopfes blau, Flügeldecken mit Bronzeschein.

Brasilien: Saõ-Paulo (Mráz leg.). — Mus. Prag.

11. *P. modestus* n. sp.

Kopf quer, Scheitel fein und dicht punktiert, Stirn unpunktiert. Rüssel ziemlich kräftig gebogen, etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied gut doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied viel kürzer; 2. und 3. Glied gleichlang, so lang wie das Schaftglied; 4. Glied am längsten; 5. Glied so lang wie das 1. Glied; 6. und 7. Glied so lang wie breit. 1. Glied der Fühlerkeule etwa so

lang wie breit; 2. Glied breiter als lang; 3. Glied mit dem Endglied kaum länger als das 1. Glied. — Halsschild viel breiter als lang, seitlich gleichmäßig gerundet; Punktierung fein und dicht, eine kaum erhabene Stelle vor dem Vorderrand in der Mitte des Halsschildes bleibt punktfrei. Vorderrand schmal eingezogen. — Schildchen trapezförmig. — Flügeldecken von den Schultern ab kurz parallelseitig, dann kräftig gerundet verbreitert. Punktstreifen mäßig stark und dicht; Punktierung hinten kaum feiner und unregelmäßig. — Tibien gerade.

Färbung schwarz mit bläulichem Schein. — Behaarung mäßig lang abstehend, dunkel; die basale Hälfte der Naht, die Seitenteile der Mittel- und Hinterbrust sowie die Seiten des Abdomens weiß anliegend behaart. — L.: 5,5-6 mm.

Mexico: San Antonio, Chiapas. — Mus. Berlin (coll. Becker).

12. *P. callosicollis*.

Voß, Archiv f. Naturg. LXXXVIII. 1922. A. 8. p. 105. 10.

♂: Kopf schwach quer. Punktierung fein und dicht; mit undeutlichem Grübchen auf der Stirn. Augen ziemlich kräftig vorgewölbt. Rüssel kräftig gebogen, so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, auf dem Rücken glänzend, seitlich auf der Spitzenhälfte gekielt und beiderseits ziemlich kräftig längspunktiert. Fühler hinter der Mitte des Rüssels eingelenkt. Schaft und 1. Geißelglied länglich oval, letzteres etwas kürzer; 2.-4. Glied gleichlang und stark und so lang wie das Schaftglied; die nächsten Glieder zur Spitze kürzer werdend; 7. Glied so lang wie breit. Keule kräftig; 1. und 2. Glied quadratisch; 3. Glied mit dem Endglied zugespitzt, beide zusammen fast doppelt so lang wie das 2. Glied. — Halsschild schwach quer, Basis fein gerandet; Punktierung mäßig stark und dicht; auf dem ersten Drittel befindet sich eine glänzende unpunktierte Schwiele.

♀: Kopf erheblich breiter als lang, fein und dicht punktiert, mit länglichem Grübchen auf der Stirn. Rüssel schlank, erheblich länger als Kopf und Halsschild zusammen, nicht ganz so stark gebogen wie beim ♂ und wie bei diesem punktiert. Fühler viel schlanker als beim ♂; Schaft- und 1. Geißelglied lang oval, letzteres länger als ersteres; 2.-4. Glied lang gestreckt, ungefähr gleichlang und stark; 5.-7. Glied gleichlang und etwas länger als breit. Keule wie beim ♂ gebildet. — Halsschild kaum so lang wie breit, fast zylindrisch.

Schildchen dreieckig mit abgestumpfter Spitze. — Flügeldecken nach hinten verbreitert; Quereindruck hinter dem Schildchen bei dieser Art nur flach. Punktierung mäßig stark, nach hinten zu feiner, ziemlich regelmäßig. — Klauen gespalten.

Färbung schwarz. — Behaarung lang abstehend.

Schildchen, die halbe Naht im basalen Teil, die Seitenteile der Mittel- und Hinterbrust dichter anliegend weiß behaart. — L.: 3,2-4,2 mm.

Brasilien: Prov. Goyas, Iatahy. — Ent. Inst. Dahlem, coll. auct

13. *P. albolineatus*.

Voß, Archiv f. Naturg. LXXXVIII. 1922. A. 8. p. 106. 11.

♀: Kopf erheblich breiter als lang, ziemlich fein und dicht punktiert, auf der Stirn unpunktirt, Grübchen undeutlich. Rüssel schlank, mäßig stark gebogen, länger als Kopf und Halsschild zusammen, auf dem Rücken glänzend und unpunktirt, seitlich furchig punktiert. Fühler hinter der Mitte, fast im basalen Drittel eingelenkt, kräftiger als bei *callosicollis*. Schaft- und 1. Geißelglied länglich oval, gleichlang; 2. Glied kaum länger und wie die nächsten Glieder, verkehrt kegelförmig; 3. Glied etwas länger; 4. Glied kräftiger und fast doppelt so lang wie das 2. Glied; die nächsten Glieder erheblich kürzer; 7. Glied noch deutlich länger als breit. Keule kräftig; 1.-3. Glied schwach quer, Endglied etwas abgesetzt, zugespitzt. — Halsschild etwas länger als breit, fast zylindrisch; stellenweise fein und dicht, an den Seiten etwas kräftiger und zerstreuter punktiert. Die glänzende unpunktirte Schwiele im Apicaldrittel und der von derselben zur Basis ausstrahlende Mittelkiel sind deutlich. — Schildchen unter der dichten Behaarung nicht sichtbar. — Flügeldecken nach hinten gleichmäßig verbreitert; der Quereindruck hinter dem Schildchen nur sehr flach. Punktierung ziemlich kräftig, dicht und regelmäßig. — Klauen gespalten.

Färbung schwarz; Flügeldecken bläulich-violett, glänzend. — Behaarung greis, lang abstehend. Das Halsschild vor dem Schildchen, dieses und der größte Teil der Naht sowie die Seitenteile der Brust dicht anliegend abstechend weiß behaart. — L.: 5 mm.

Brasilien: Prov. Goyas, Iatahy. — Ent. Inst. Dahlem.

Unbekannt blieben mir folgende Arten:

14. *P. centralis*.

Rhynchites centralis Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV. 3. 1889 p. 24. 22. t. I, fig. 19.

Pseudauletes centralis Voß, Archiv f. Naturg. LXXXVIII. 1922. A. 8. p. 106. 12.

15. *P. violaceus*.

Rhynchites violaceus Lucas, Casteln. Voy. 1859 p. 150.

Pseudauletes violaceus Voß, Archiv f. Naturg. LXXXVIII. 1922. A. 8 p. 106. 13.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Voß Eduard

Artikel/Article: [Monographie der Rhynchitinen-Tribus Äulefini. III. Teil der Monographie der Rhynchitinae-Pterocolinae. \(37. Beitrag zur Kenntnis der Curoulioniden.\) 101-108](#)